V-14-025: Konsequent gegen Verdrängung und Immobilienspekulation vorgehen – Möglichkeiten eines Wohnraumbewirtschaftungsgesetzes auf Landesebene nutzen

Antragsteller*innen Christopher Schriner (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 25 bis 29:

~~Dagegegen plant der~~Der CDU-SPD-Senat plant womöglich mit einem milliardenschweren Ankaufsfonds für Wohnungen durch landeseigene Wohnungsunternehmen den in Schieflage geratenen Immobilienkonzernen wie Vonovia und Co. dringend benötigtes ~~Geld~~ Kapital durchweiterhin überhöhte Verkaufspreise zuzuführen. Insbesondere vor dem Hintergrund notwendiger Maßnahmen für die Wärmewende und kommender Sanierungspflichten werden sich die Immobilienwertungen massiv nach unten verändern – ein Ankauf zum jetzigen Zeitpunkt würde auf einem überhöhten Preisniveau erfolgen. So droht die Sanierung der profitorientierten Immobilienwirtschaft auch noch mit Steuergeldern unterstützt zu werden.

Begründung

Präzisierung des Absatzes: Aufgrund der Wärmewende (GEG-Gesetz) und der geplanten Sanierungspflichen (EU) ist zu erwarten, dass die Immobilienwerte für die teils schlecht sanierten Gebäude sinken werden. Diese zum jetzigen Zeitpunkt zu kaufen, wäre nicht nur politisch das falsche Signal, sondern auch wirtschaftlich unsinnig.

Unterstützer*innen

Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte), Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte), Heike Kähler (KV Berlin-Mitte), Timur Ohloff (KV Berlin-Mitte), Birgit Janecek (KV Berlin-Mitte), Alexandra Bendzko (KV Berlin-Mitte), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Lara Liese (KV Berlin-Mitte), Laura Kroschewski (KV Berlin-Mitte), Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte), Hans-Christian Buhl (KV Berlin-Mitte)